

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 28 (1986)
Heft: 146

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

filmbulletin

Kino in Augenhöhe

1/86

28. Jahrgang Heft Nummer 146: Februar, März 1986

filmbulletin presents

Nach rund einem Jahr wieder einmal: «filmbulletin presents». Diesmal «Ginger and Fred» (am 12. März 1986 im Filmpodiumkino Studio 4 in Zürich, ab 20.00 Uhr) - leider ohne persönlich anwesenden Gast, also ohne Fred Astaire, ohne Ginger Rogers, ganz ohne Star. Dafür bieten wir aber ein Doppelprogramm mit THE GAY DIVORCEE (1934) und SWING TIME (1936).

Unser Mitarbeiter Karlheinz Oplustil, der die Tanzfilme von Ginger und Fred in dieser Nummer eingehend würdigt, hält die beiden präsentierten Filme für die besten des Astaire-Rogers-Gespans. Wohlan denn.

Vor rund einem Jahr habe ich aus Anlass unseres ersten «filmbulletin presents» - wohl etwas voreilig - geschrieben: An Ideen für besondere Kinoabende würde es uns nicht mangeln, wenn Sie als Publikum entsprechend mitspielten.

Bei dieser Gelegenheit sei einmal nachgetragen (für diejenigen, die nicht dabei sein konnten): der Gustav-Fröhlich-Abend war ein Ereignis, Sie - liebe Leserinnen und Leser - haben hervorragend «mitgespielt».

Der erste Versuch war ein Erfolg und Ideen waren vorhanden. Dass dennoch fast ein volles Jahr ins Land gezogen ist, bevor wir unseren zweiten Kinoabend für Sie starten, muss demnach andere Gründe haben. Als da sind: der Abend mit Gustav Fröhlich war doch aufwendiger, als wir dies vorausgesehen hatten. Er hat uns hinter den Kulissen wesentlich mehr Zeit gekostet, als wir eingeplant hatten. Alle paar Monate eine solche Veranstaltung aufzuziehen, liegt einstweilen einfach jenseits unserer personellen und organisatorischen Möglichkeiten.

Aus diesem Grund gehen wir unsere zweite Veranstaltung auch bescheidener an. Dies in der Hoffnung, dass Sie - verehrte Leserin, werter Leser - dafür Verständnis haben und dennoch wieder als hervorragendes Publikum den Kinoabend mitgestalten werden.

Sollten wir mit unserer Idee auch diesmal Erfolg haben, muss es dann vielleicht - und hoffentlich - nicht noch einmal ein volles Jahr dauern bis zur dritten Ausgabe von «filmbulletin presents». Und sicherlich werden sich auch weitere Gelegenheiten finden, Ihnen einen interessanten Gast zu präsentieren.

Federico Fellinis neuer Film «GINGER E FRED», der eben als Eröffnungsfilm der Berlinale 1986 Premiere hatte - und Auslöser dieser filmbulletin-presents-Veranstaltung war - wird in diesem Heft natürlich auch besprochen und er prägt die vorliegende Nummer selbstverständlich mit.

Walt R. Vian

kurz belichtet

6

Cinéma d'auteur

SANS TOIT NI LOI von Agnès Varda

Freiheit ist nur ein anderes Wort

11

Kleine Filmografie: Agnès Varda

15

TV - Satyricon

GINGER E FRED von Federico Fellini

17

Amelia and Pippo tonight

filmbulletin presents



Zu den Tanzfilmen von Ginger Rogers und Fred Astaire 21

Ginger and Fred forever

filmbulletin

DER SCHWARZE TANNER von Xavier Koller

32

OUT OF AFRICA von Sydney Pollack

34

A CHORUS LINE von Richard Attenborough

36

CH-Werkstatt

Gespräch mit Bruno Moll und Otto F. Walter über Drehbucharbeit

«Immerhin hat die Provinz eine andere Sprache als die Stadt»

37

HAMMER von Bruno Moll

39

Kleine Bio-, Filmografie Bruno Moll, Otto F. Walter

45

filmbulletin Kolumne

Von Anne Cuneo

46

Titelbild: Sandrine Bonnaire in SANS TOIT NI LOI von Agnès Varda
 letzte Umschlagseite: Giulietta Masina, Marcello Mastroianni in GINGER E FRED

Heftmitte: Fred Astaire und Cyd Charisse in THE BAND WAGON